

## Österreichische Volksbanken-AG (ÖVAG) bereinigt Beteiligungsportfolio – Abschreibungen der Buchwerte von Volksbank Rumänien und Investkredit – Kapitalquoten weiter stabil

## Umbau des Genossenschaftsverbundes – Volksbanken rücken näher zusammen

Wien, 13.10.2011

- Abschreibung der Buchwerte von Volksbank Romania S.A. und Investkredit Bank AG belasten das Ergebnis der ÖVAG mit etwa EUR 700 Mio.
- Die Vorschau auf das erwartete Jahresergebnis zeigt einen Verlust von rund EUR 500 Mio. bis EUR 750 Mio. im IFRS Konzernabschluss
- Die Kapitalquoten sind solide, die Kernkapitalquote wird bei rund 10,4% liegen
- Auf Grund der sich verschärfenden Krise wird die erste Tranche des staatlichen Partizipationskapitals nicht wie vorgesehen abgeschichtet
- Die Abspaltung des ÖVAG Bankbetriebes in die Investkredit wird nicht wie geplant 2011 stattfinden
- Strukturreform im Volksbank-Verbund - durch die Umgestaltung des Genossenschaftsverbundes rücken die Volksbanken näher zusammen

Die sich verschärfende Krise auf den Finanzmärkten, das schwierige Marktumfeld für Banken und der deutlich schlechtere wirtschaftliche Ausblick belasten das Ergebnis der ÖVAG. Außerordentliche Abschreibungen auf Länderrisiken und Beteiligungen beeinträchtigen das Jahresergebnis stark und behindern die Umsetzung der geplanten Maßnahmen.

Das derzeitige ökonomische Umfeld (Marktverunsicherung, Staatsschuldenkrise, drohende Rezession in Europa) führte in den letzten Monaten zu einem starken Rückgang der Marktwerte von Finanzwerten. Dies hat den Vorstand der ÖVAG veranlasst, eine Neubewertung der Beteiligungen durchzuführen. Die Buchwerte der Volksbank Romania S.A. und der Investkredit Bank AG werden im Einzelabschluss der ÖVAG um ca. EUR 700 Mio. abgeschrieben.

Zusammen mit den bereits im ersten Halbjahr vorgenommenen Abschreibungen auf Länderrisiken belasten die Beteiligungsabschreibungen das Ergebnis signifikant. Die Vorschau auf das Jahresergebnis zeigt einen Verlust von rund EUR 900 Mio. im Einzelabschluss (mit einer Bandbreite von +/- EUR 150 Mio., abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung in den kommenden Monaten). Im konsolidierten Konzernabschluss (IFRS) wird mit einem Jahresverlust zwischen EUR 500 Mio. und EUR 750 Mio. gerechnet.





Die Kapitalquoten sind trotz der erwarteten Verluste solide. Die genannten Abschreibungen sind Einmaleffekte, die im Wesentlichen konzerninterne Bewertungen betreffen, daher wird die aufsichtsrechtliche Kapitalbasis lediglich um ca. EUR 200 Mio. reduziert. Der Verkauf der Volksbank International (exklusive Volksbank Rumänien) an die russische Sberbank hat einen kapitalstärkenden Effekt. Per Jahresende wird die Kernkapitalquote bezogen auf das Kreditrisiko voraussichtlich bei rund 10,4% und die Eigenmittelquote bezogen auf das Gesamtrisiko bei rund 13,7% liegen.

Angesichts der Krise auf den Finanzmärkten und des sich verschlechternden gesamtwirtschaftlichen Umfeldes wird aus Vorsichtsgründen die für dieses Jahr vorgesehene Abschichtung der ersten Tranche (EUR 300 Mio.) des staatlichen Partizipationskapitals nicht erfolgen. Auch die Abspaltung des ÖVAG Bankbetriebes in die Investkredit wird nicht wie geplant 2011 stattfinden.

Der Vorstand der ÖVAG führt derzeit intensive Gespräche mit den Kernaktionären über kapitalstärkende Maßnahmen. Gegenstand dieser Gespräche ist auch ein Umbau des Schulze-Delitzsch Genossenschaftsverbundes gemäß Art. 3 der Richtlinie 2006/48/EC (Teil der europäischen Umsetzung von Basel II) bzw. Art. 9 des Entwurfs des CRR I (Capital Requirements Regulation I - unmittelbar anwendbarer Verordnungsteil der europäischen Umsetzung von Basel III). Diese Bestimmungen regeln die vollkonsolidierte, aufsichtsrechtliche Betrachtung von Banknetzwerken, die durch ein Zentralinstitut miteinander verbunden sind. Die Umgestaltung des Genossenschaftsverbundes wird zu einer Strukturreform im Volksbanken Verbund führen. Die Primärbanken und die ÖVAG werden auch in rechtlicher Hinsicht näher zusammen rücken, die Kooperation zwischen Spitzeninstitut und regionalen Volksbanken wird noch enger werden. Ein entsprechender Grundsatzentschluss, den Genossenschaftsverbund umzubauen, wurde heute getroffen. Sobald Details zum neuen Genossenschaftsverbund verfügbar sind, werden wir diese Informationen zur Verfügung stellen.

***Für Rückfragen steht das Investor Relations Team  
([www.volksbank.com/investor\\_relations](http://www.volksbank.com/investor_relations)) gerne zur Verfügung.***